

# Uhrmacherferien: ein alter Zopf



*Ralf Isken  
Direktor  
Bezirks-  
Sparkasse  
Dielsdorf*

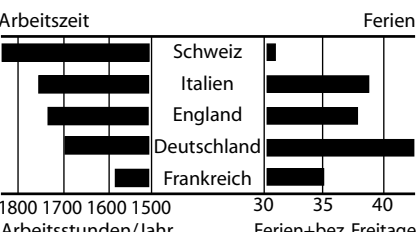
Die traditionellen Uhrmacherferien im Sommer sind legendär: Eine ganze Branche schloss ihre Pforten und packte die Koffer. Auch im Baugewerbe und in der Maschinenindustrie waren früher Zwangsferien üblich. Die wirtschaftliche Ursache lag in den engen Interdependenzen einzelner Branchen.

Heute gibt es in der Schweiz keine Zwangsferien mehr - ausser im Gastgewerbe. Grund ist die gute Auftragslage und der fast überall hohe Termindruck. In Zeiten der „just in time“ Produktion und des „lean managements“ sind ferienbedingte Zwangspausen nicht mehr denkbar.

Die Grafik zeigt die Jahres-Arbeitszeit und die bezahlten Ferien und Feiertage in verschiedenen Ländern. Erwartungsgemäss liegt die Schweiz bei der Arbeitszeit an der Spitze und bei den Ferien am Schluss. Die wirtschaftliche Erfolgswelle, auf der unser Land zur Zeit reitet, hat zum Teil hier ihren Ursprung.

Soll man den Uhrmacherferien nachtrauern? Betreffend Ferien läuft der Trend vom Zwang weg zu individuellen Lösungen bezüglich Dauer und Jahreszeit. Sympathischer als die Forderung nach 6 Wochen Ferien für alle sind Regelungen, die eine weit gehende Wahlfreiheit für alle sicherstellen. Ferien sind eine viel zu schöne Sache für schematische Lösungen.

## **Die Schweiz hat die längste Arbeitszeit und die kürzesten Ferien**



siehe auch:

[www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen](http://www.sparkasse-dielsdorf.ch/kolumnen)